

Kanutourismus – Eine Potenzialanalyse für die Gemeinde Ovelgönne



Ausschuss für
Tourismus und
Marketing am
25. Oktober 2017

Svea Hanssen

Inhaltsverzeichnis

- Definition Kanutourismus
- Nachfrage im Kanutourismus
 - Haushaltsnettoeinkommen Kanuten
 - Touristische Tagesausgaben
 - Motive für den Ausflug
- Die Gemeinde Ovelgönne
- Gewässerpotenziale zur kanutouristischen Nutzung
- Analyse des Braker Sieltiefs
 - Erfolgsfaktoren anhand des Braker Sieltiefs
- Analyse des Käseburger Sieltiefs
 - Erfolgsfaktoren anhand des Käseburger Sieltiefs
- Zusammenfassung

Inhaltsverzeichnis

- Handlungsempfehlung Braker Sieltief
- Handlungsempfehlung Käseburger Sieltief
- Investitionsanalyse
- Fördermöglichkeit LEADER
- Fazit

Definition Kanutourismus

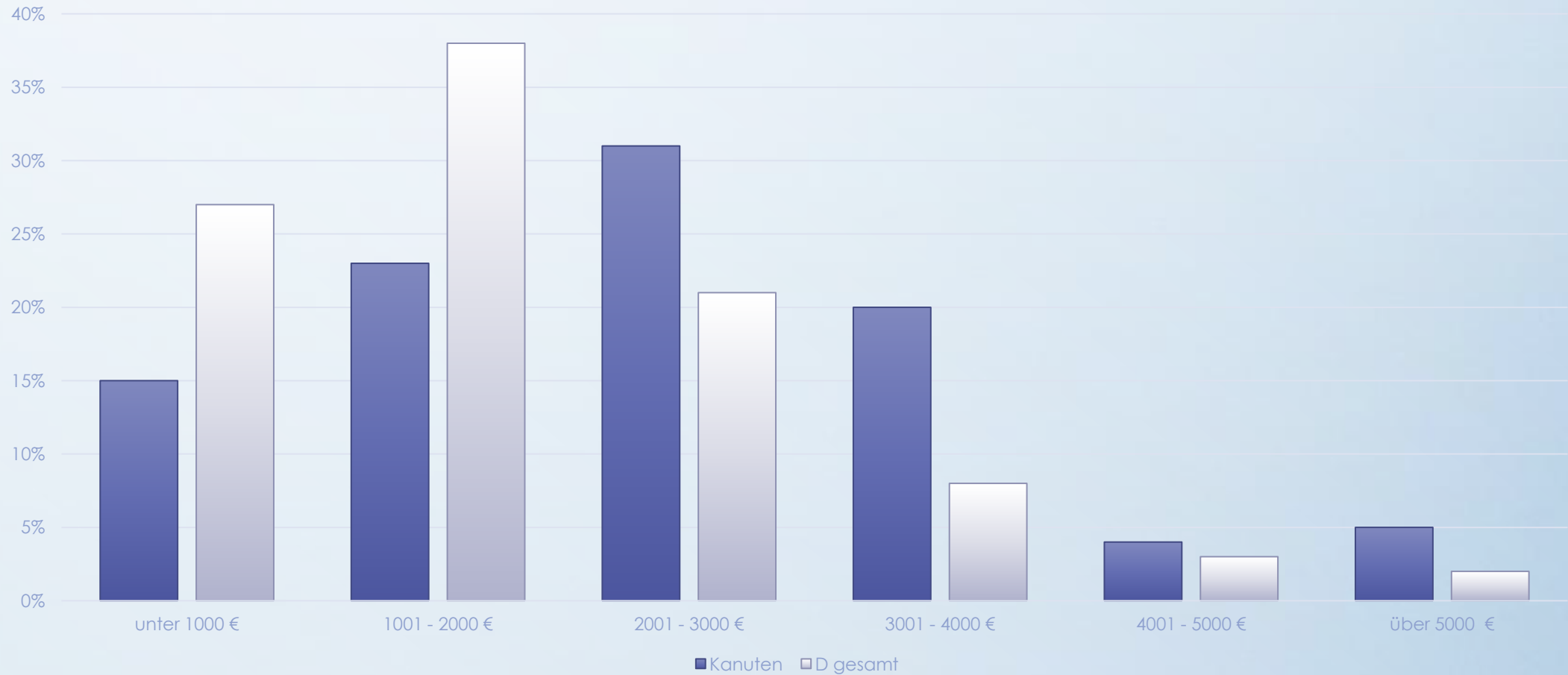


Nachfrage im Kanutourismus

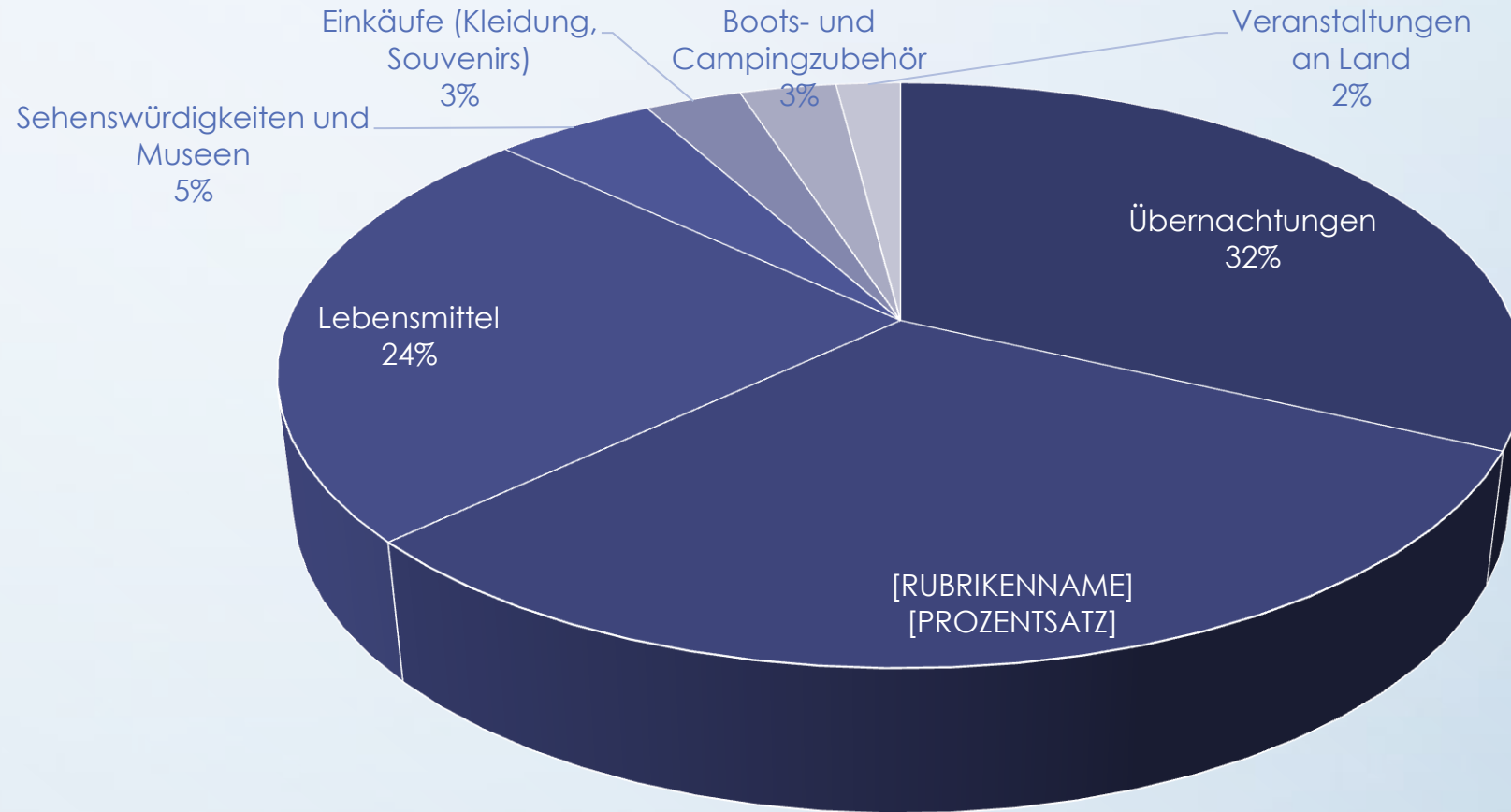
- Typische Kanutourist:
 - Männlich
 - Zwischen 30 und 50 Jahre
 - Frauenanteil= 40%, Durchschnittsalter 38 Jahre
 - 60% haben Kinder im eigenen Haushalt
 - Viele Wiederholungstäter
 - 1/3 unternehmen Touren in Gesellschaft
 - 80% Tagestouren, 20% Mehrtagestouren
 - 2/3 fahren in Deutschland
 - 44% besitzen einen Hochschulabschluss → überdurchschnittlich hohes Bildungsniveau und Monatseinkommen



Haushaltsnettoeinkommen Kanuten und Bundesdurchschnitt



Touristische Tagesausgaben im Kanutourismus



31,54 € pro Person und Tag

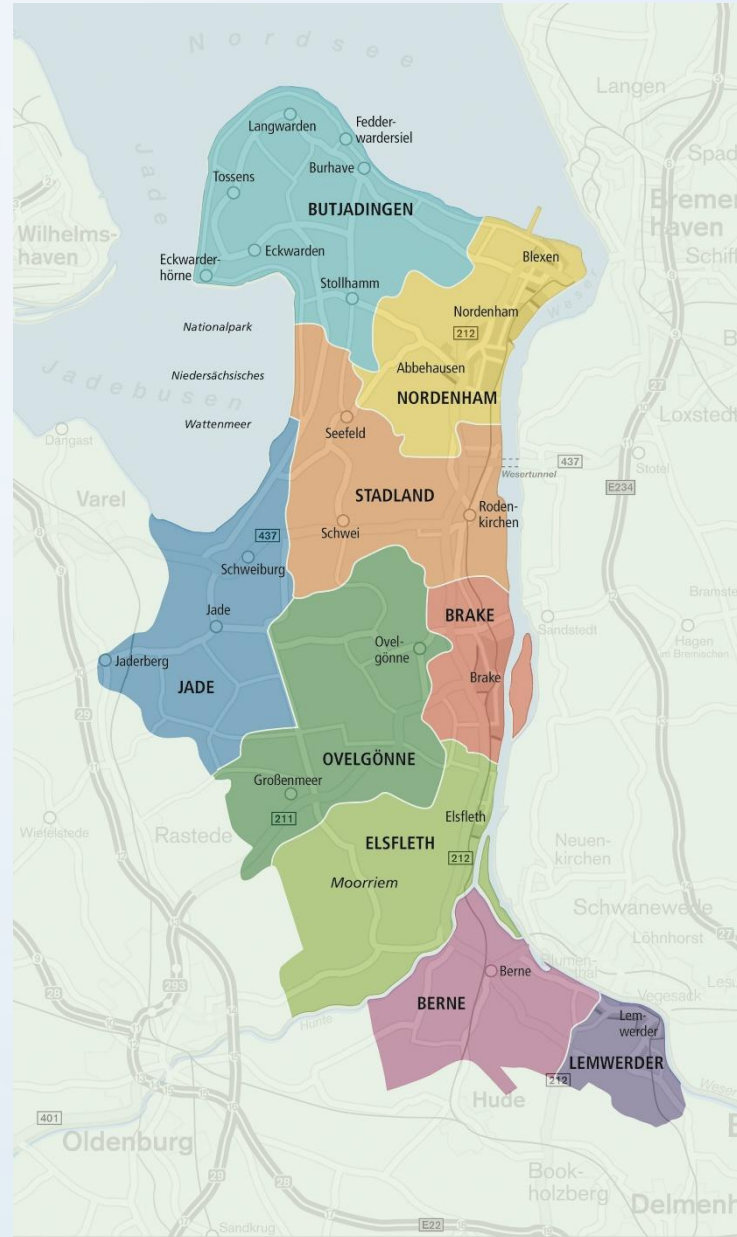
- Übernachtungen
- Restaurants und Cafés
- Lebensmittel
- Sehenswürdigkeiten und Museen
- Einkäufe (Kleidung, Souvenirs)
- Boots- und Campingzubehör
- Veranstaltungen an Land

Motive für den Ausflug

1=sehr wichtig, 5=unwichtig

Motive	
1. Verbundenheit mit der Natur	1,40
2. Die Schönheit der Landschaft	1,60
3. Sich draußen bewegen – leichte sportliche Aktivitäten	1,62
4. Man kann sich erholen	1,64
5. Die Freiheit auf dem Wasser	1,89
6. Gemeinsames Erlebnis mit Familie und Freunden	2,00
7. Man erlebt Bekanntes aus einer anderen Perspektive	2,28
8. Es ist gut für die Gesundheit	2,35
9. Die sportliche Herausforderung	2,43
10. Man lernt Regionen und Städte kennen	2,45
11. Das Abenteuer	2,58
12. Das einfache Leben	2,60
13. Kanutouren sind finanziell recht günstig	3,23
14. Es ist mal etwas Anderes	3,27
15. Es macht Kindern Spaß	3,30
16. Es ist der Wunsch meines Partners/ meiner Partnerin	3,99

Das „grüne Herz der Wesermarsch“



Die Gemeinde
Ovelgönne als
touristische Destination

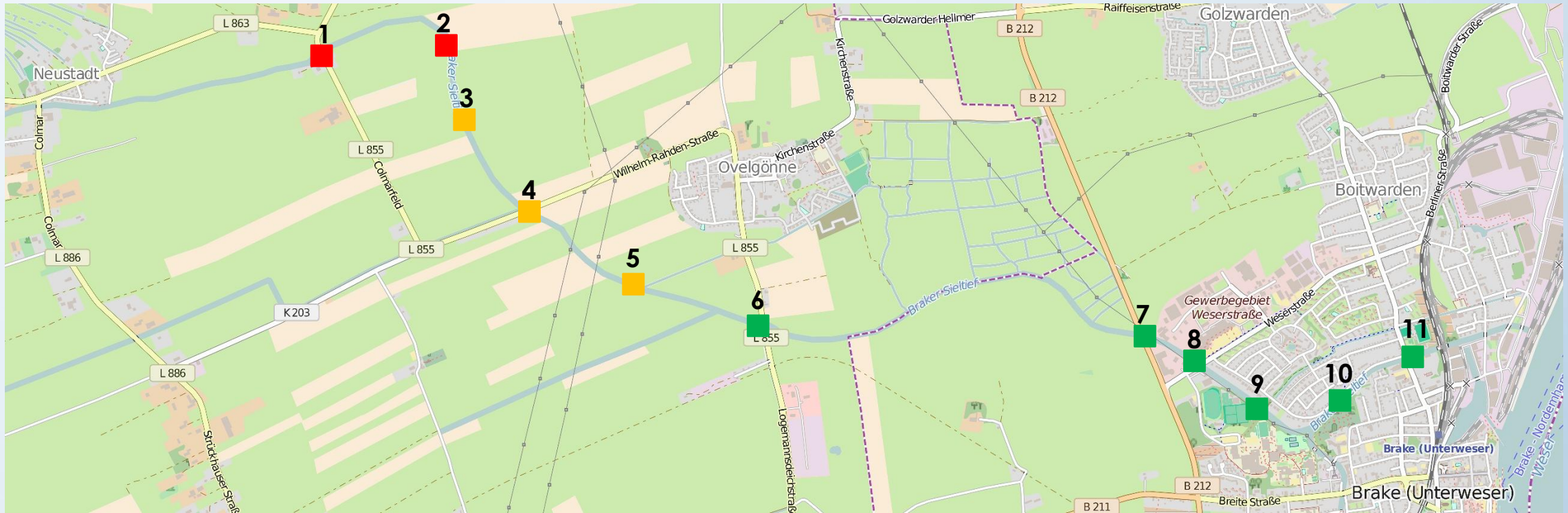
Gewässerpotenziale zur kanutouristischen Nutzung



Anforderungen

- Rechtliche Nutzung durch Kanus erlaubt?
- Schaffung geeigneter Ein- und Ausstiegsstellen
- Gewässerattraktivität: Gewässerverlauf, Uferform, Ufervegetation, Gewässertiefe
- Natur- und Gewässererlebnis (Güte, naturnaher Zustand)
- Befahrbarkeit: Strömungsverhältnis, mögliche Hindernisse
- Quantität und Qualität der Strecke: Vorhandensein einer Basisinfrastruktur (Verknüpfungspunkte, Kanurastplatz)

Analyse des Braker Sieltiefs



Legende: rot=nicht befahrbar, gelb= nur bis zu einem bestimmten Wasserpegel, grün= befahrbar

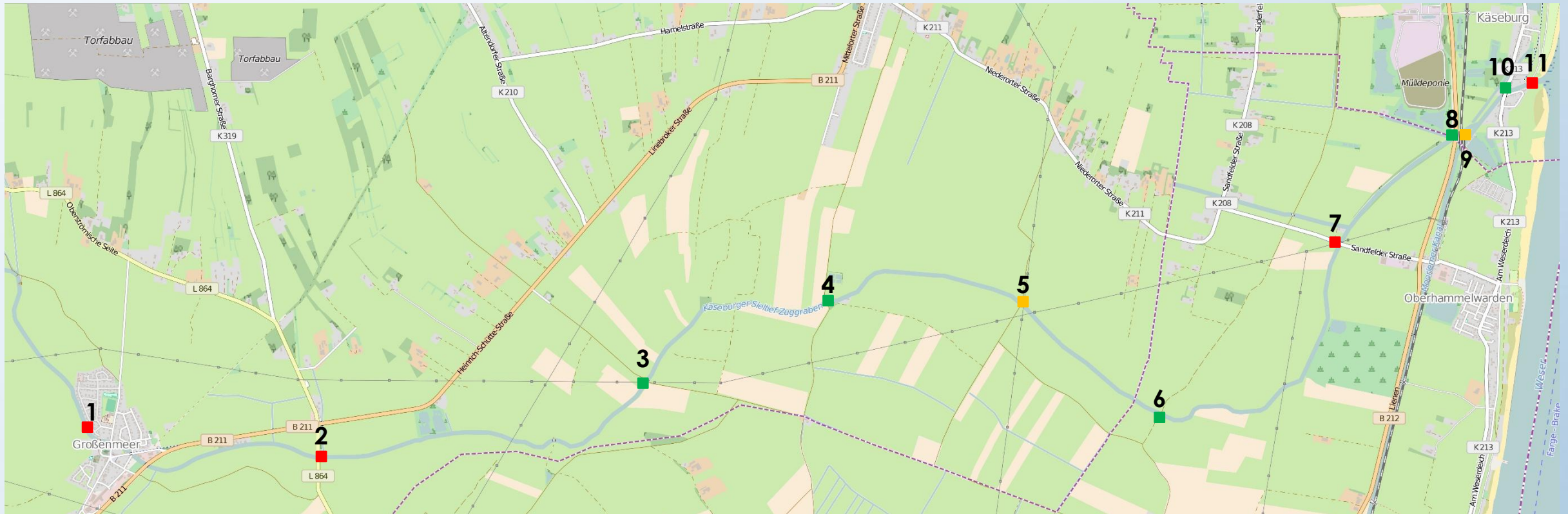
Erfolgsfaktoren anhand des Braker Sieltiefs

Einzelne Erfolgsfaktoren	Braker Sieltief
Hohe Gewässereignung zum Kanufahren	<ul style="list-style-type: none">- Schwache Strömung- Ausreichende Gewässerbreite- Schwankende Gewässertiefe → „Sommerwasser“ und „Winterwasser“
Naturbelassende und attraktive Gewässerlandschaft	<ul style="list-style-type: none">- Flache Landschaft mit Wiesen und Weiden- Streckenweise Einsamkeit und Ruhe → geeignet für Naturliebhaber- Abwechslungsreiche Uferzonen: Landwirtschaftlich geprägte Flächen, Panorama Brakes, Firmenstandorte, idyllische Charme durch Weiden- Oftmals bleibt der Blick verwehrt durch niedrigen Wasserstand

Impressionen Feldversuch Braker Sieltief



Analyse des Käseburger Sieltiefs



Legende: rot=nicht befahrbar, gelb= nur bis zu einem bestimmten Wasserpegel, grün= befahrbar

Erfolgsfaktoren anhand des Käseburger Sieltiefs

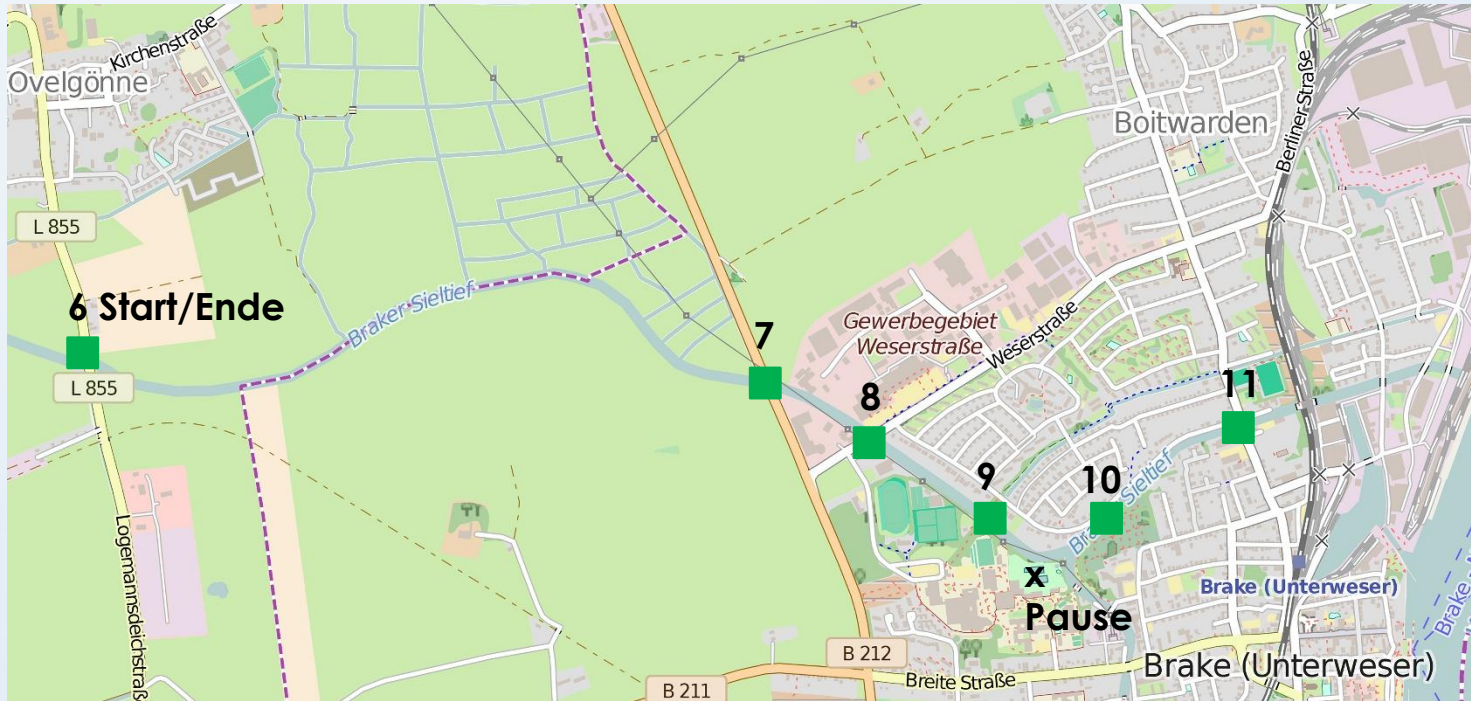
Einzelne Erfolgsfaktoren	Käseburger Sieltief
Hohe Gewässereignung zum Kanufahren	<ul style="list-style-type: none">- Schwache Strömung- Ausreichende Gewässerbreite: durchschnittlich 10 Meter- Schwankende Gewässertiefe → „Sommerwasser“ und „Winterwasser“
Naturbelassende und attraktive Gewässerlandschaft	<ul style="list-style-type: none">- Intakte und unberührte Natur mit weiten und flachen Wiesen und Weiden, lediglich in Käseburg= Bebauung- Streckenweise parallel zur Bundesstraße=keine Ruhe und Entspannung- Ansonsten Streckenverlauf durch landwirtschaftlich geprägte Flächen- Typisches Flair mit Kühen, Schafe, Pferde

Zusammenfassung



- gute Eignung der Gewässer:
Fließgeschwindigkeit, ausreichende Gewässerbreite
- Saisonale Einschränkung notwendig:
Sommerwasser (April bis Ende September)
- Durch die Braker Sielacht wurde „[...] **grundsätzlich das Einverständnis zur Nutzung und Befahren der Verbandsgewässer im Rahmen der kanutouristischen Erschließung erteilt [...]**“
- Problem:
zahlreiche Barrieren, die Befahrbarkeit behindern
- Herausforderung:
Streckeneingrenzung mit möglichst wenig Barrieren

Handlungsempfehlung Braker Sieltief



- Start: Bahnhofstraße/
Logemannsdeichstraße
- Pausenstelle am Brommy
Bad mit gastronomischer
Anbindung
- Ca. 4,5 km Fahrstrecke
- Alle Barrieren sind mit dem
Kanu passierbar
- Reizvolle und
abwechslungsreiche
Gewässerlandschaft

Pausenstelle Brommybad



Potenzielle Stegananlage



Kanurastplatz



Brommy Bad - Freibad



Brommy Bad - Freibad

Handlungsempfehlung Käseburger Sieltief



- Start/Ende: Hinter dem Schöpfwerk Großenmeer
- Rastplatz: Mühlenhellmer Anbindung des Themen-Radwegs „Kirchen- und Museumstour Ovelgönne“
 - Schutzhütte mit Fahrradständern bereits vorhanden
 - Erweiterung zum Kanurastplatz
- Ca. 3,8 Kilometer

Möglicher Kanurastplatz am Käseburger Sieltief/Mühlenhellmer



Potenzielle Anlegestelle



Kanurastplatz mit Schutzhütte

→ Anbindung Themen-Radweg „Kirchen- und Museumstour Ovelgönne“

Investitionsanalyse

Menge	Posten	Stückpreis netto	Gesamt	
Basisinfrastruktur für Kanutourismus				
1	Steganlage	5.000,00 €	5.000,00 €	} 25.175,63 €
1	Schutzhütte	4.000,00 €	4.000,00 €	
1	Komposttoilette	1.175,63 €	1.175,63 €	
7 bis 10	Gepflasterte Parkplätze	15.000,00 €	15.000,00 €	
Pausenstelle				
1	Steganlage	5.000,00 €	5.000,00 €	} 5.900,01 €
4	Picknickbänke	146,22 €	584,88 €	
1	Grillkamin	167,23 €	167,23 €	
1	Mülleimer	147,90 €	147,90 €	
Genehmigungen				
	Gewerbeanmeldung		20,00 €	} 75,60 €
	Personenbeförderung		55,60 €	
Kanus				
3	2er Canadier	720,00 €	1.944,00 €	} 7.877,70 €
4	3er Canadier	899,00 €	3.236,40 €	
3	4er Canadier	999,00 €	2.697,30 €	
Bootszubehör				
30	Stechpaddel	14,50 €	391,75 €	} 2.831,95 €
60	Schwimmwesten		2.140,20 €	
	40-50 kg	34,41 €		
	50-70 kg	35,25 €		
	70-80 kg	36,09 €		
	80-120 kg	36,93 €		
10	Packtonnen	30,00 €	300,00 €	
Transport				
1	Anhängerkupplung	126,05 €	126,05 €	} 2.368,45 €
1	Trailer für acht Kanus	2.092,40 €	2.092,40 €	
15	Zurrgurte in verschiedenen Längen	10,00 €	150,00 €	
Werbekosten				
1	Anzeige NWZ	262,00 €	262,00 €	} 3.602,00 €
5.000	Flyer (6 Seiten, DIN A3 lang, Falz)	400,00 €	400,00 €	
6	Gestaltung pro Seite	120,00 €	720,00 €	
1	Autoaufkleber	100,00 €	100,00 €	
2	Werbeschilder	60,00 €	120,00 €	
1	Homepage	2.000,00 €	2.000,00 €	
Materialaufwand				
1	Laptop und Multifunktionsdrucker	1.500,00 €	1.500,00 €	} 1.730,00 €
	Büromaterial	200,00 €	200,00 €	
1	Individueller Stempel	30,00 €	30,00 €	
Gesamt			49 561,34 €	

Investitionsanalyse

	Gesamt pro Jahr
Transport-Versicherung	
Mindestbeitrag	250,00 €
Zzgl. Versicherungssteuer	47,50 €
Betriebshaftpflichtversicherung	
Mindestbetrag	191,04 €
Beitrag für Kanu (je Kanu 31,88 €)	318,80 €
Versicherungssteuer und Dauernachlass	36,02 €
Gesamt	843,36 €

Leader-Fördermöglichkeit



- Leader: „**L**iaison **e**ntre **A**ctions de **D**eveloppement de l'**E**conomie **R**ural“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
- Lokale Akteure können regionale Prozesse mitgestalten und somit die Lebensqualität im ländlichen Raum verbessern
- Unterstützt von den Lokalen Aktionsgruppen (LAG)

Handlungsfelder im Regionalen Entwicklungskonzept der LAG „Wesermarsch in Bewegung“



- **Handlungsfeld A:** Natur- und Kulturlandschaftswandel (3a) Ziele: Inwertsetzung von Natur und Landschaft initiieren, Maßnahmen: Erlebnisqualität von Natur und Landschaft entwickeln und hervorheben
- **Handlungsfeld B:** Daseinsvorsorge und Lebensgefühl (5a) Ziel: Freizeit- und Regionalkultur aufwerten, Maßnahmen: Kulturgeschichte und Regionalkultur erlebbar machen
- **Handlungsfeld C:** Regionale Wertschöpfung (1) Ziel: Tourismus weiterentwickeln, Maßnahmen:
 - a) Regionale Wertschöpfungsketten im Bereich Tourismus initiieren, aufbauen und stärken,
 - b) Konzepte, Strukturen und Angebote im regionalspezifischen Tourismus und Aktivtourismus entwickeln, ausbauen und umsetzen
 - c) Touristische Servicekette quantitativ und qualitativ verbessern und zielgruppengerecht anpassen

Handlungsfelder im Regionalen Entwicklungskonzept der LAG „Wesermarsch in Bewegung“



- Förderquote zwischen 50 und 70 %
- Maximal 100.000,00 Euro Unterstützung, mindestens 10 % der förderfähigen Gesamtkosten als Eigenmittel
- Leader-Region Wesermarsch besitzt den kommunalen Kofinanzierungsfonds „Wesermarsch in Bewegung“-Topf
 - Topf treibt gemeindeübergreifende Kooperationen voran
 - Bei Kooperationsprojekten zwischen mehreren Kommunen → Kooperationsprojekt zwischen Ovelgönne und Brake

Fazit



- Kanutourismus als beliebtestes Segment des Wassertourismus
 - Verstärkte Nachfrage durch gesteigerte Umwelt- und Naturschutzbewusstsein
 - Kanutourismus stellt einen Wirtschaftsfaktor mit einem erheblichen Marktvolumen und Wachstumspotenzial dar
 - Chance für ländlich geprägte Regionen
- Investition lohnt sich für die gesamte Region!

Fazit

Kanutourismus als regionales Tourismusangebot wertet das bereits vorhandene lokale Angebot auf und führt somit zu einer Imagesteigerung der gesamten Gemeinde.

Ende

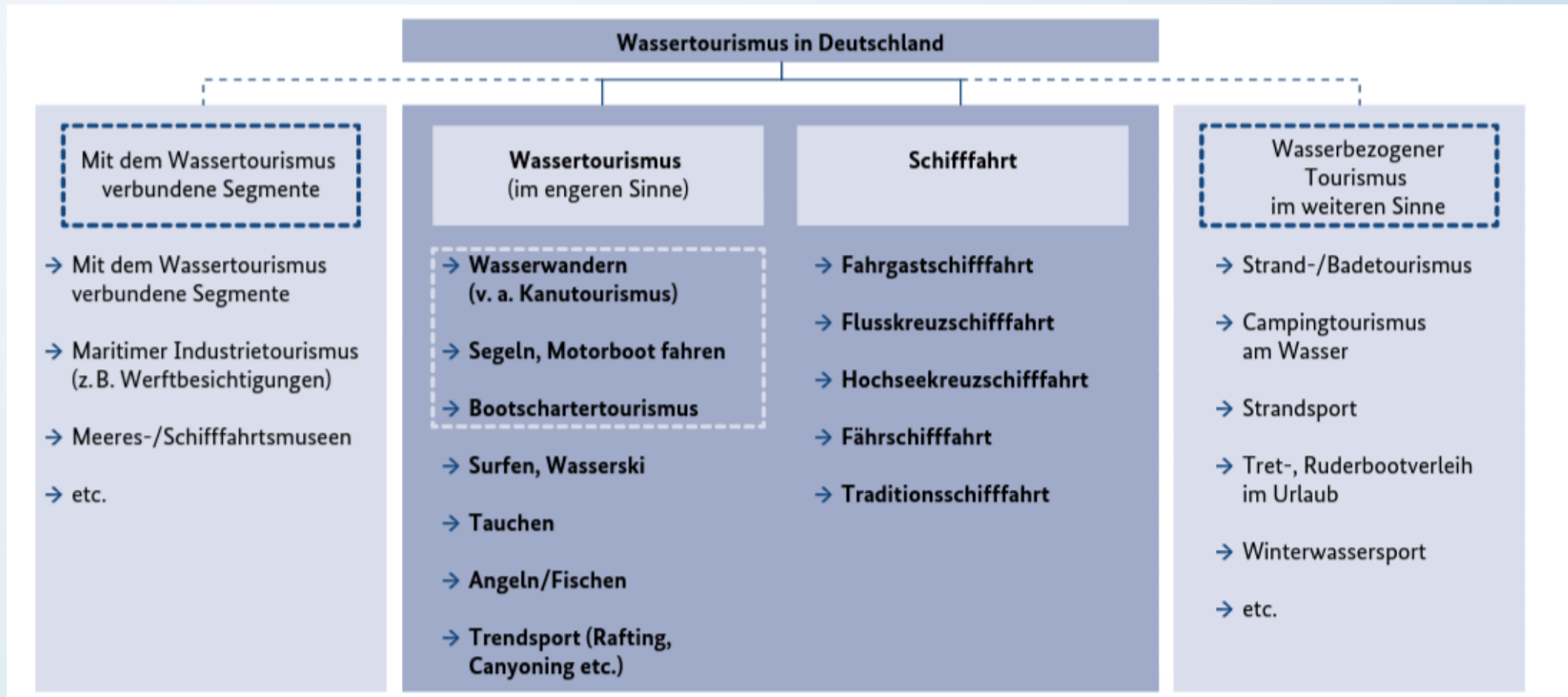


**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**

Wassertourismus

„Unter dem Begriff Wassertourismus werden zunächst alle die Tourismusangebote verstanden, in denen das offene Meer, Küstengewässer, Seen, Flüsse und Kanäle die natürliche Grundvoraussetzung für Tourismusaktivitäten darstellen.“

Definition Kanutourismus im Rahmen des Wassertourismus



Bootstypen

Kajak



- Nach vorne gestreckte Beine
- geschlossene Sitzluke
- Doppelpaddel
- Lenksystem= Fußpedallenkung
- offene Gewässer

Canadier



- offenes Kanu
- sitzend oder kniend
- Stechpaddel
- lange Strecken mit viel Gepäck

Motivgruppen

- **Die Naturliebhaber**

- Wenig frequentierte Gewässer, Motorbootfreiheit, Einsamkeit/Abgeschiedenheit, Verbundenheit mit der Natur

- **Die Erholungssuchenden**

- Man kann sich gut erholen, es ist gut für die Gesundheit, die Schönheit der Landschaft, das einfache Leben

- **Die Gemeinschaftsorientierten**

- Gemeinsames Erlebnis, für Kinder geeignet, Freizeitmöglichkeiten an Land, Restaurants und Cafés, Wunsch des Partners, den Kindern macht es Spaß

- **Die Sportlichen**

- Sportlich anspruchsvoll, sich draußen bewegen – leichte sportliche Aktivität, Abendteuer, Freiheit auf dem Wasser

- **Die Neugierigen**

- Abwechslungsreichtum, Städte und Dörfer, Sehenswürdigkeiten, es ist mal was Anderes, man lernt die Region und Städte kennen

Ansprüche und Wünsche an das wassertouristische Angebot

- Qualität und Ausstattung der Boote
- Servicequalität des Anbieters
 - hohes Maß an Sicherheit: Schwimmweste, ausführliche Einweisung in Handhabung
 - Naturschutzgerechtes Verhalten
 - Informationen und Routenbeschreibungen
- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Infrastruktur: Ein- und Ausstiegstellen, bequemere Umtragungsmöglichkeiten an Barrieren
- Weniger gesetzliche Befahrenseinschränkungen

Ansprüche und Wünsche an das wassertouristische Angebot

- Demografische Wandel und fortschreitende Strukturwandel
 - Berücksichtigung der Wünsche von mobilitätseingeschränkten Menschen
- Verknüpfung mit landseitigen Angeboten/Kontrastprogramm
 - Ausflüge mit dem (Leih-) Fahrrad und E-Bikes
 - Wellnessangebote
 - Stadtführungen und naturkundliche Führungen
 - Kulinarische Angebote
- Individualisierung der Freizeitgestaltung mit häufig wechselnden Aktivitäten
- Klimawandel
 - Kanufahren als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel
- Organisierte Kanutouren/maßgeschneiderte Komplettangebote

Neustadt



Wichtige Aspekte zur Standortwahl

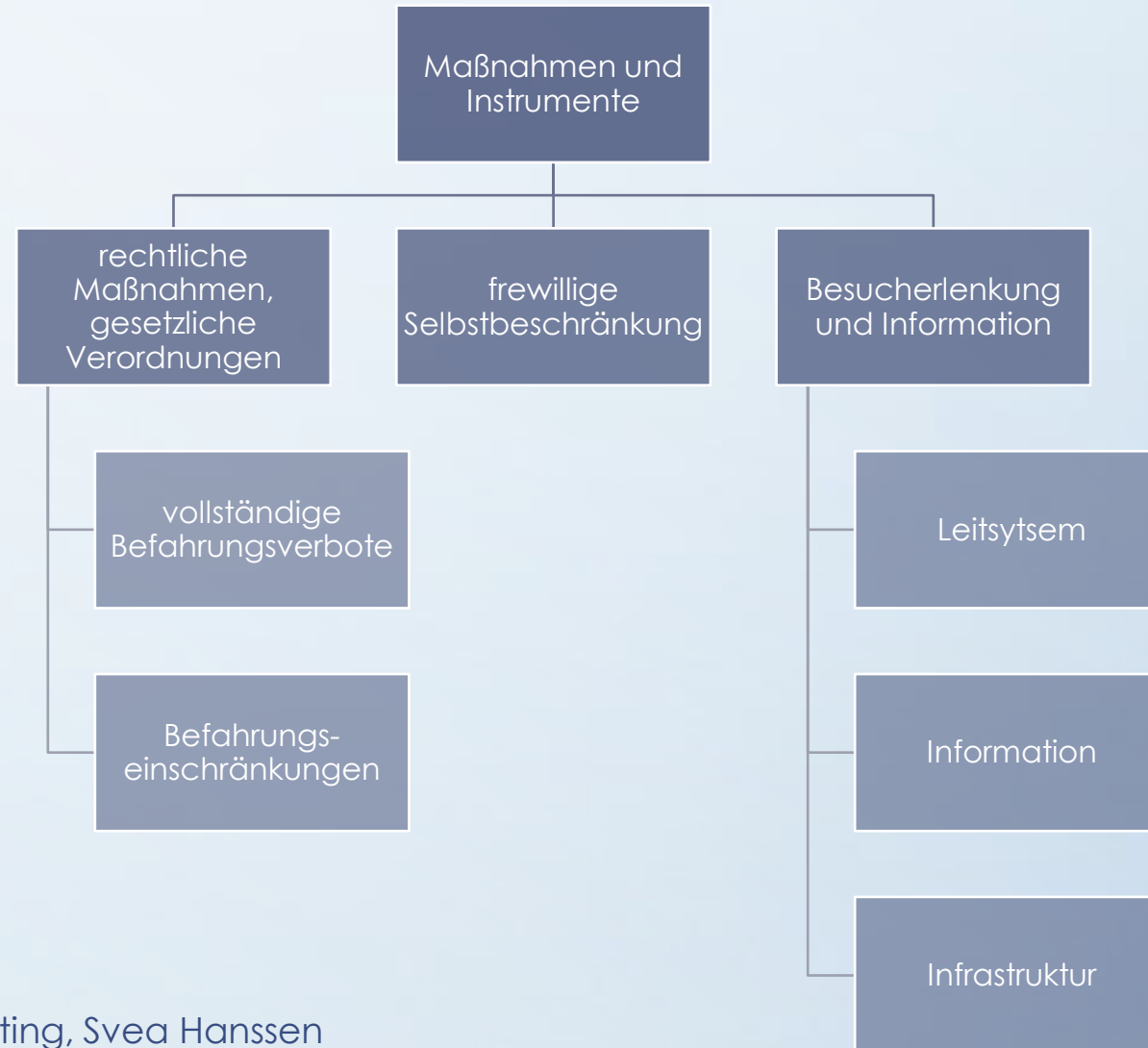
- Städte und Gemeinden am Wasser mit touristischem Potenzial
- Landseitige Verkehrsanbindung/Erreichbarkeit des Standortes
- Kanugerechte Infrastruktur
- Gastronomische Anbindung → regionale Küche und Produkte
 - Einkaufsmöglichkeiten/Supermärkte
 - Kiosk
 - Bistro/Café
 - Restaurant
- Lediglich kleiner Anteil an Selbstversorger → Rastplatz am Uferstrand mit Picknick- oder Grillmöglichkeit

Naturschutz und Kanutourismus



- Gestiegene Bootsaufkommen
- Erhöhung naturschutzrechtlichen Befahrungseinschränkungen
- Verdrängungsprozess → un gelenkter Kanutourismus
- Konfliktpotenzial: Kanutourismus und Naturschutzbehörde
- → aber auch Interessengleichheit!

Maßnahmen zum Gewässerschutz



Naturschutz und Kanutourismus

- **Zeitliche Einschränkung** →
 - saisonal, einzelne Tage, Wochenenden
 - **Räumliche Einschränkung** →
 - bezogen auf bestimmte Teilabschnitte des Gewässers
 - **Quantitative Einschränkung**
 - Obergrenze an maximal befahrbaren Kanus, maximale Gruppengröße
 - **Qualitative Einschränkung**
 - Mindestkriterien/Qualitätsmerkmale
 - **Bootsbezogene Einschränkung** →
 - nur bestimmte Bootstypen
 - **Gewässerstandabhängige Einschränkung**
 - Berücksichtigung der Pegelstände
- Eingrenzung auf die Monate des „Sommerwassers“
 - Kapitel 5
 - Lediglich muskelbetriebene Boote

Grundregeln zur Naturverträglichkeit auf den Sieltiefs

Ausreichend Wasserstand	Bei einem sehr geringen Wasserstand von unter 30 cm ist von einer Fahrt dringend abzuraten. Dadurch wird das Leben im Gewässergrund geschont.
Ein- und Aussteigen	Zum Einsetzen und Aussteigen werden nur die dafür vorgesehenen Plätze genutzt. Auch die kleine Pause zwischendurch sollte ausschließlich auf ausgewiesenen Kanurastplätzen verbracht werden.
Uferbeschädigung	Uferböschungen werden auf keinen Fall befahren bzw. betreten. Schilfbestände, bewachsene Uferabschnitte und Flachwasserbereiche sind nicht nur die Heimat von teilweise bedrohten Pflanzenarten, sondern auch Brut- und Aufzuchtgebiete vieler Tierarten. Kanutouristen sollten daher immer in der Mitte des Gewässers fahren.
Müllvermeidung	Der Abfall wird immer an den dafür vorgesehenen Stellen entsorgt und niemals ins Wasser. Im Idealfall haben Kanuten einen Müllbeutel an Bord und entsorgen diesen zu Hause.
Stille und Einsamkeit	Auf andere Besucher des Gewässers wird Rücksicht genommen, indem Lärm vermieden und niemand abgedrängt wird. Umsichtiges Verhalten der Kanuten sorgt dafür, dass alle Gäste ihren Besuch an und auf dem Gewässer genießen können. Diesbezüglich sollte auch besonders auf Angler geachtet werden.
Sicherheit	Alle Kanuten müssen eine passende Schwimmweste tragen und dürfen nicht bei Dunkelheit oder Gewitter fahren. Auf Alkohol sollte vor und während der Fahrt verzichtet werden.

Video „Was ist LEADER?“

